

Editorial

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten =
Association Suisse des Professeurs d'Université**

Band (Jahr): **32 (2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Das vorliegende Heft 4/2006 unseres Bulletins setzt die Reihe fort, in der sich akademische Fächer und die entsprechenden Studiengänge fachfremden Kolleginnen und Kollegen vorstellen. Die Reihe ist so konzipiert, dass Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften in je einem Heft zur Sprache kommen.

Dieses Heft ist der Physik gewidmet, einem viel gegliederten Fachbereich, der für Fachfremde ohne Erklärungen nicht ohne weiteres zugänglich ist, obwohl wir täglich mit verschiedensten "Folgerscheinungen" dieses Fachs konfrontiert sind

Das Heft ist so aufgebaut, dass einer "tour d'horizon" aus der Feder von Norbert Straumann eine Skizze möglicher Wege auf dem Weg zum diplomierten Physiker vorgestellt wird, für die Ulrich Straumann und Günter Dissertori verantwortlich sind. Jürg Fröhlich und Uwe-Jens Wiese vermitteln den Lesern erste Eindrücke von einem reich gefächerten Bereich des Fachs als Theorie mit einer engen Beziehung zur mathematischen Abstraktion, der aber durchaus, so z.B. auf dem Gebiet der Weltraumforschung, auch empirische Forschungsbereiche entsprechen. Ralph Eichler schliesst den Reigen mit einer Skizze aus dem Bereich der Experimentalphysik, genauer aus der wissenschaftlichen Bemühung, wie aus primärer Energie, die aus Energieträgern wie Wind, Wasser aus Stauseen, Kohle, Erdöl, Erdgas, Uran, Sonnenlicht, Erdwärme etc. Endenergie für Beleuchtung, Heizung, industrielle Prozesse aller Art, Bewegung von Fahrzeugen etc. werden kann. Hier geht es um die Lösung des Problems, den maximalen Wirkungsgrad einer Umwandlung von primärer Energie in Energie für den Alltag in Haus, Industrie etc. zu gewährleisten.

Der Redaktor hat den Versuch unternommen, aus der Sicht eines Theologen unter dem Eindruck eines von aussen gesehen seit Jahrhunderten schwelenden Konfliktes zwischen der Physik und der in religiöser Sprache von "Schöpfung" handelnden Religion und ihrer wissenschaftlichen Repräsentanz in der Theologie zu erörtern. Dabei ist dem Autor deutlich geworden, dass es in unserer Welt verschiedene "Sprachspiele" gibt für die Erfahrung z.B. der Natur. Ein Sonnenuntergang oder ein Orkan gehen eben nicht auf in einem objektivierenden Beschreiben und Erklären von Ursachen und Folgen. Wenn Matthias Claudius singt "Der Mond ist aufgegangen" oder Paul Gerhardt von der "güldnen Sonne", sind das andere Sprachspiele als wenn ein Physiker Berechnungen anstellt über kosmische Tatbestände. Einen Eindruck von diesen verschiedenen menschlichen Weisen der Erfahrung von Natur versuchte ich in meinem Beitrag zum vorliegenden Heft auszubreiten.

Berichte aus den Hochschulen und Personalnachrichten ergänzen das Heft, dem auch ein Prospekt für hochschuldidaktische Weiterbildung des deutschen Hochschulverbandes beiliegt.